



## Der Arbeitskreis Heimatgeschichte präsentiert:

### Industrielle Entwicklung von Bodelshausen seit 1869

In der letzten Woche konnten Sie lesen, wie unser Bodelshausen die ersten Schritte hin zur Industrialisierung meisterte. Dreh- und Angelpunkt war die Bahn, die ab 1869 auch in Bodelshausen Halt machte. Ab da war es möglich, auch Arbeitsplätze außerhalb Bodelshausens besser zu erreichen. Aber der wesentlich wichtigere Aspekt ergab sich, dass mit der Bahnstation auch ein Güterumschlagplatz zur Verfügung stand und sich erste Betriebe aus der Textilindustrie in Bodelshausen niederließen.



Neben den in der letzten Woche erwähnten Firmen Möbus und Maute, die eine Vorreiterrolle bei der Industrialisierung von Bodelshausen inne hatten, trug Johannes Fauser mit seinem Sägereibetrieb und später mit seinem Zement- und Bausteinwerk zur Diversifizierung und weiteren Entwicklung von Bodelshausen bei. Mit seinem Steinhauerbetrieb gründete Fritz Pfeifer 1934 einen weiteren wichtigen Gewerbebetrieb. Fast zeitgleich beginnt Georg Fauser 1933 in seinem Wohnhaus eine Textilfertigung. Auch das heutige Gebäude der Heisa hatte seinen Ursprung als Textilbetrieb und wurde 1935 von Johannes Schlotterer gegründet. Die ursprüngliche Firma Möbus war schon länger von Eugen Gehring übernommen worden und stand 1937 mit seinen bis zu 250 Beschäftigten vor einem weiteren Generationswechsel in der Geschäftsleitung.

*Während des Zweiten Weltkrieges (1939 – 1945) kommt die Produktion in fast allen Betrieben zum Erliegen, weil Männer zum Kriegsdienst eingezogen oder aber luftkriegsgefährdete Rüstungsbetriebe in die zwangsgeräumten Fabrikräume eingewiesen werden. In der sich anschließenden Besatzungszeit (1945 – 1948) werden viele Fabriken von der französischen Besatzungsmacht zwangsbelegt und fast vollständig demontiert. Mit der Währungsreform 1948 beginnt ein*

*jahrzehntelanger Gründungsboom, der Bodelshausen an die Spitze der Wirtschaftsrankliste im Landkreis führt. Die Textilindustrie als Leitsektor und Hauptträger der wirtschaftlichen Entwicklung hebt sich durch ihre führende Rolle von anderen Branchen im Ort ab.*



In der Nachkriegszeit starten viele Firmen durch. Albert Schlotterer gründet sein Werk für die Herstellung von Rolläden, Jalousien und Klappläden. Georg Buck gründet ein Fuhrunternehmen und zusammen mit Richard Schlotterer 1950 einen weiteren Textilbetrieb.

Den Grundstein für die heute angesehene und bekannte Firma Speidel legt Hans Speidel, der bei Johannes Maute das Trikotweben erlernte, ab 1952 in seinem Wohnhaus mit der Herstellung von Textil-Konfektionswaren. Albert Nill hingegen, der bei Gehring eine kaufmännische Lehre absolvierte und danach bei Maute und Fauser tätig war, gründet 1953 einen Betrieb für die Herstellung von Damenwäsche, T-Shirts und Pullovern. 1954 folgt Karl Rieker mit einer Lohnstrickerei die er in den Folgejahren europaweit ausbaut.

Abseits der Textilindustrie finden in den 50er und 60er Jahren weitere Betriebe ihren Anfang, die sich bis heute zu bekannten Namen in ihren Branchen entwickeln. 1957 beginnt Gerhard Ott mit einer alten, ausgemusterten Zahnradwälzfräsmaschine die Zahnradfertigung. 1959 gründet Glasermeister Willy Ruoff seine Holzfensterfirma als Einmannunternehmen.

Mit Joma-Plastik gründet Hans Maute, der Sohn von Johannes Maute, 1960 eine Kunststoffspritzerei. 1961 startet Eugen Jaudas in einer Garage an seinem Wohnhaus ebenfalls mit einer Spritzgussmaschine. 1964 kommt mit der Walter Gutbrod KG ein weiterer Fensterbaubetrieb hinzu.



Auch die Firma Jung-Leuchten wurde in den 50er Jahren in Stuttgart gegründet. 1966 verlagerte Hermann Jung seinen Betrieb nach Bodelshausen.

Möchten Sie lesen, wie die Entwicklung in unserem Bodelshausen weiter ging?  
Fortsetzung nächsten Freitag...

... und ab 8. September in der Heisa, mit vielen Details und Anschauungsobjekten.

Das Team der heimatgeschichtlichen Sammlung hat in den letzten Monaten in intensiven Recherchen die geschichtliche Entwicklung rekonstruiert und zu einer Sonderausstellung geformt. Hinzu kommt noch, dass **die Heisa in diesem Jahr** ihren **30. Geburtstag** hat.

**Am 8. September 2024 öffnet die Heisa** wieder ihre Pforten.

Wir möchten Sie alle bereits heute auf diesen Termin einstimmen. Wir versprechen Ihnen hochinteressante Einblicke in die industrielle Entwicklung von Bodelshausen, ihre Betriebe und deren Produkte.

Seien Sie gespannt und lassen Sie sich zeigen, was Bodelshausen zum dem gemacht hat, was es heute ist.

Das Team der Heisa